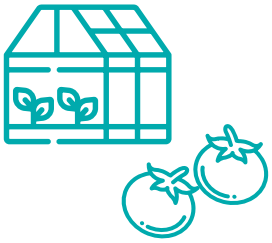
Hintergrundinformationen

AUFGABE 1

Vielleicht ist dir aufgefallen, dass viele der von dir notierten Obst- und Gemüsesorten fast ganzjährig im Supermarktregal liegen. Manchmal ist es auch gar nicht so leicht zu erkennen, welches Obst und Gemüse bei uns in Deutschland wächst und welches aus anderen Ländern kommt. Meistens steht die Herkunft des Lebensmittels auf der Verpackung. Es lohnt sich also, einen Blick auf die Verpackung zu werfen.

AUFGABE 2

Jedes Obst und jedes Gemüse hat eine Saison. Mit Hilfe des **Saisonkalenders** kannst du erfahren, wann diese Saison für das jeweilige Lebensmittel bei uns in Deutschland beginnt und endet. Im Supermarkt merken wir das kaum, denn die Lebensmittel bekommen wir dort das ganze Jahr über. Viele dieser Lebensmittel kommen dann aus Südafrika, Südamerika, Asien oder anderen warmen Ländern. Wenn wir zum Beispiel eine Ananas aus Costa Rica kaufen, vergessen wir leicht die weiten **Transportwege.** Jeder Kilometer verbraucht Energie und erzeugt klimaschädliche Treibhausgase. Gerade, wenn das Produkt mit dem Flugzeug zu uns kommt, wird sehr viel schädliches CO_2 in die Luft geblasen. Aber auch, wenn LKWs quer durch Deutschland fahren.



AUFGABE 3

Die Aussage „Obst oder Gemüse aus Freiland“ besagt, dass ...

Lagerware ist Obst und Gemüse, das im Herbst geerntet und gelagert wird. Wegen seiner Lagerfähigkeit kann dieses Obst und Gemüse dann auch im Winter gegessen werden. Das sind...

Oft spannen die Landwirte über die jungen Pflanzen Folien und schützen diese so vor Regen und Kälte. Die Sonne wärmt die Pflanzen unter der Folie, und so wachsen sie schneller...

In einem Gewächshaus ist es warm, da das Dach und die Wände Sonnenlicht durchlassen oder es beheizt wird. Weil es drinnen warm ist, kann früher und länger geerntet werden...

... Tomaten beispielsweise mögen es warm. Ein beheiztes Gewächshaus verbraucht viel Energie und ist schlecht für das Klima

... Weil die Pflanzen durch die Folie geschützt werden, heißt diese Anbauart auch „geschützter Anbau“.

... das Obst oder Gemüse unter freiem Himmel wächst und nicht im Gewächshaus.

... beispielsweise Äpfel, Birnen, Kartoffeln, Zwiebeln und Rotkohl. Das Lagern und Kühlen verbraucht viel Energie und ist somit schlecht fürs Klima.

© Verbraucherzentrale Hessen e. V.

AUFGABE 4

Gemüse und Obst sind heimisch, wenn sie aus der Nähe kommen. Das heißt: Es wird innerhalb der Region erzeugt, verarbeitet und vermarktet. Meist verstehen Menschen unter „regional“ ihren Landkreis, ihr Bundesland oder bestimmte Naturräume wie der Odenwald oder der Taunus. Die Werbung täuscht uns manchmal, wenn sie mit Begriffen wie „regional“ oder „Region“ auf Packungen oder Bezeichnungen wie „von hier“ oder „aus der Heimat“ wirbt. So kann der „regionale“ Kaffee in der Nähe geröstet sein, die Kaffeebohne kommt aber aus dem Ausland.

Wenn du sicher sein willst, dass du ein regionales Produkt in der Hand hältst, dann schau auf das **Etikett** des Produktes. Hier findest du viele Angaben, die dir verraten, wo das Produkt herkommt.

Bei **unverarbeiteten Lebensmitteln,** wie Kartoffeln, Erdbeeren oder Spargel sollte der Erzeuger mit seiner Adresse oder zumindest dem Ort genannt sein, wenn mit regionaler Herkunft geworben wird.

Manchmal findest du auch **Qualitäts- und Herkunftszeichen** auf den Lebensmitteln. Für das Bundesland Hessen gibt es beispielsweise die Siegel des Landes Hessen „Bio aus Hessen” und „Geprüfte Qualität – Hessen”.

Um regionale Produkte zusätzlich zu erkennen, kannst du auch auf der **Internetseite des Herstellers** nachschauen. Kaufst du auf Wochenmärkten, dann frag einfach den **Verkäufer oder die Verkäuferin,** wo das Lebensmittel herkommt.

Manchmal haben auch Supermärkte sogenannte **Regionalecken,** in denen Produkte von heimischen Bäuerinnen und Bauern unter einer Marke verkauft werden. Ein Beispiel in Hessen ist die Marke Landmarkt, unter der Bauernhöfe der Vereinigung der Hessischen Direktvermarkter e. V. ihre Produkte anbieten. Eine gute Orientierung für regionale Produkte bietet zudem das sogenannte **Regionalfenster** auf Produkten. Du lernst es in Aufgabe 5 kennen.

Landmarkt Hessen

LAND MARKT
Besser direkt vom Bauern

Gutes aus Hessen

Bio aus HESSEN

Geprüfte Qualität

Geprüfte QUALITÄT HESSEN

© Verbraucherzentrale Hessen e. V.

AUFGABE 5

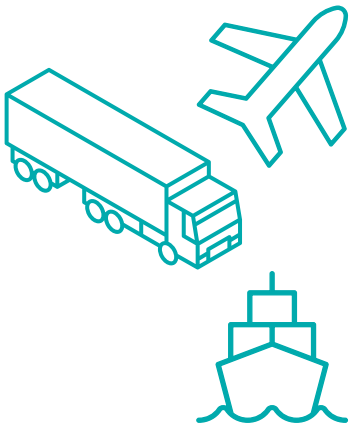
Die Abbildung zeigt das allgemeine Regionalfenster. Es gibt Auskunft über die Herkunft der Zutaten, den Verarbeitungsort und den Anteil regionaler Zutaten am Gesamtprodukt.

Zeile 1	Hier wird die Herkunft der Hauptzutat/en genannt. Zum Beispiel: „Wo ist der Apfel gewachsen?“ oder „Wo wurden die Schweine gehalten?“.
Zeile 2	Hier werden die Verarbeitungsorte angegeben. Sie dürfen außerhalb der in Zeile 1 genannten Region liegen, die Verarbeitung muss aber in Deutschland erfolgt sein. Zum Beispiel: „Wo wurden die Äpfel abgepackt?“ oder: „Wo wurde das Fleisch zu Wurst verarbeitet?“.
Zeile 3	Bei verarbeiteten Produkten gibt die dritte Zeile Auskunft über den regionalen Rohstoffanteil. Nebenzutaten, wie beispielsweise Gewürze, dürfen auch aus anderen Regionen bezogen werden. Zum Beispiel „92 % regionale Rohstoffe am Gesamtprodukt“.
Zeile 4	Hier wird die beauftragte Kontrollinstitution benannt. Eine jährliche, unabhängige Kontrolle gewährleistet, dass die Angaben zur Region, zu den Zutaten und zum Verarbeitungsort im Regionalfenster verlässlich sind.

© Verbraucherzentrale Hessen e. V.

AUFGABE 6

Wenn wir ganzjährig so viele verschiedene, teils sehr weit gereiste Obst- und Gemüsesorten kaufen und essen, hat das **Auswirkungen auf das Klima:**



- Weite Lebensmitteltransporte aus dem Ausland verbrauchen viel Energie und belasten das Klima durch die Treibhausgase.
- Besonders umweltbelastend sind Waren, die mit dem Flugzeug nach Deutschland reisen.
- Aber auch weite Strecken mit dem LKW verursachen das klimaschädliche Treibhausgas CO_2.
- Aber auch heimische Produkte können das Klima belasten, wenn sie beispielsweise im beheizten Gewächshaus wachsen oder über viele Monate in gekühlten Hallen lagern.
- Weit gereiste Lebensmittel sind meistens auch aufwändig verpackt, um sie zu schützen. So entsteht viel unnötiger Verpackungsmüll.

Lebensmittelwertschätzung

Weil die meisten Obst- und Gemüsearten heute das ganze Jahr über angeboten werden, verändert sich auch unsere **Wertschätzung** gegenüber diesen Lebensmitteln. Wir können sie zu jeder Jahreszeit kaufen und vergessen, dass sie eigentlich nur in einer bestimmten Jahreszeit wachsen. Meist ist uns auch gar nicht bewusst, wie viel Energie erforderlich ist, um sie zu erzeugen, zu transportieren oder zu lagern. Ein weiterer Grund ist, dass wir zum Teil gar nicht genau wissen, wie ein Salat angebaut wird oder wie ein Brot gebacken wird.

Wenn wir uns an all das beim Einkaufen, Zubereiten und Verzehren von Lebensmitteln erinnern, hilft es, die Lebensmittel und ihre Erzeugerinnen und Erzeuger mehr wertzuschätzen.

© Verbraucherzentrale Hessen e. V.

AUFGABE 7

Folgende Argumente kannst du Tim sagen, damit er nicht das ganze Jahr über Erdbeeren isst:

- Erdbeeren haben nur zwischen Juni und September bei uns in Deutschland Saison. In dieser Zeit wachsen sie im Freiland. Diese Anbauart verbraucht wenig Energie und erzeugt wenig klimaschädliche Treibhausgase.
- Erdbeeren sind sehr empfindliche Früchte, weshalb die Erdbeeren außerhalb der Saison meist per Flugzeug zu uns kommen. Das verursacht sehr viel klimaschädliches Treibhausgas CO_2.
- Wenn Erdbeeren in der Saison gekauft werden, die zudem von einem regionalen Landwirt angebaut wurden, sind die Transportwege sehr kurz und das schont die Umwelt.
- Sind die Transportwege kurz, ist das Produkt meist auch frischer, wenn es bei uns ankommt.
- Regional erzeugte Erdbeeren zu kaufen, unterstützt den Landwirt vor Ort und erhält seinen Arbeitsplatz.
- Regionale Produkte, die im Idealfall auf dem Wochenmarkt oder direkt am Hof oder Feld gekauft werden, sind meist verpackungsfrei. Auch das schont die Umwelt.
- Erdbeeren auf dem Feld selbst zu pflücken, macht außerdem sehr viel Freude und steigert unsere Wertschätzung für die süßen roten Früchte.

Wie du siehst, gibt es viele Gründe sich für **saisonales und regionales Obst und Gemüse** zu entscheiden. Wenn du ein paar der hier vorgestellten Tipps und Hinweise zukünftig beachtest, wirst du aktiv das Klima schützen – und das freut natürlich auch Mutter Erde.

© Verbraucherzentrale Hessen e. V.

Impressum

Dieses Unterrichtsmaterial wurde Ihnen von der Verbraucherzentrale Hessen zur Verfügung gestellt.

Verbraucherzentrale Hessen e. V.
vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand Philipp Wendt
Große Friedberger Straße 13–17 | 60313 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 97 20 10 - 900 | Fax: (069) 97 20 10 - 40

Die in der Unterrichtseinheit veröffentlichten Informationen sind sorgfältig zusammengestellt.
Eine Gewähr für Aktualität und Vollständigkeit übernehmen wir jedoch nicht.

Stand: September 2021

Konzept: Dr. Stephanie Hoy
Gestaltung: Annette Spiess

Bildnachweise: Illustrationen „Mutter Erde“: Andrea Bittner-Schmidt. Icons: pixabay.com; vecteezy.com, flaticon.com. Fotos: Arbeitsblätter „Obst- und Gemüsekarten“, pixabay.com; Arbeitsblätter „Gemüse- und Obsttheke“, Verbraucherzentrale Hessen e. V.

© 2021 Verbraucherzentrale Hessen e. V.

Gefördert durch das Land Hessen

HESSEN
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

verbraucherzentrale
Hessen